

## LUNGENSportGRUPPE

### ANERKENNUNG EINER LUNGENSportGRUPPE

Die Grundlagen des Rehabilitationssports sind durch eine Rahmenvereinbarung mit den Rehabilitationsträgern der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung festgelegt.

Die Anerkennung als Lungensportgruppe wird entsprechend dieser Rahmenvereinbarung von den Landesbehindertensportverbänden ausgesprochen.

In Hamburg wird die Anerkennung als Lungensportgruppe schriftlich mit einem Antragsformular beim Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg e. V. (BRSH) beantragt.

Die Anerkennung erfolgt nach einheitlichen Kriterien und wird den Rehabilitationsträgern regelmäßig mitgeteilt.

### VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANERKENNUNG

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein, damit eine Lungensportgruppe vom BRSH anerkannt werden kann:

- Leitung der Gruppe durch einen lizenzierten Fachübungsleiter Lungensport.
- Beteiligung eines betreuenden Arztes (keine Anwesenheitspflicht).
- maximal 15 anwesende Teilnehmer je Übungsveranstaltung und Fachübungsleiter.
- regelmäßiges, mindestens wöchentliches Angebot.
- Dauer der angebotenen Übungsveranstaltung mindestens 45 Minuten.
- Unfallversicherungsschutz (insbesondere für Teilnehmer, die nicht Vereinsmitglied werden).
- geeignete Räumlichkeiten und Materialien.
- anerkannte Rehabilitationssportart (z. B. Gymnastik oder Wassergymnastik).

## PARTNER BEIM LUNGENSport

Ausführliche Auskunft zur **Lizenzierung** und zu den Voraussetzungen sowie zum Aufbau und zur Anerkennung einer Lungensportgruppe gibt der

### Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg (BRSH)

Schäferkampsallee 1 | 20357 Hamburg  
Telefon: 040 859933 oder 040 45038199  
Telefax: 040 8512124

(Mo. 10:00 bis 16:00 Uhr, Di. bis Do. 10:00 bis 13:00 Uhr)  
E-Mail: mail@brs-hamburg.de | Internet: www.hamburgatmetauf.de  
Interessenten am Lungensport können sich direkt an die „Informations- und Beratungsstelle Lungensport in Hamburg“ beim BRSH wenden.

Informationen über den Spezialisierungslehrgang **Fachlizenz Lungensport** erhalten Sie bei der

### Arbeitsgemeinschaft Lungensport Hamburg e. V.

Hasselmannsweg 3 | 22926 Ahrensburg  
Telefon: 04102 4593-92 | Telefax: 04102 4593-94  
E-Mail: ag-lungensport-hh@alice-dsl.de  
Internet: www.lungensport.de

Ausführliche Informationen über den Lungensport bietet auch die bundesweit aktive **Arbeitsgemeinschaft Lungensport in Deutschland e. V.** (Internet: www.lungensport.org) an.

### HERAUSGEBER

Arbeitskreis zeitgemäße Atemwegtherapie (AZA)  
c/o Öko-Recherche GmbH  
Münchener Straße 23 | 60321 Frankfurt/Main  
Telefon: 069 252-305 | Telefax: 069 252-306  
E-Mail: aza@oekorecherche.de

Nachdruck und inhaltliche Nutzung, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung durch den Arbeitskreis zeitgemäße Atemwegtherapie.  
Stand: 2007



Arbeitskreis zeitgemäße Atemwegtherapie



# LUNGENSport IN HAMBURG UND UMGEBUNG

## INFORMATIONEN FÜR ÜBUNGSLEITER

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH



APOTHEKerkAMMER HAMBURG  
KÖRPERScHAFT DES OFFENTLICHen REcHTS  
Alte Rabeustraße 11 a, 20148 Hamburg



BARMER

CITYBKK

DAK

**WAS IST LUNGENSORT?**

Asthma und die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) sind weit verbreitete Atemwegserkrankungen. Sie sind mit Einschränkungen der körperlichen Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität verbunden. Allein für Hamburg wird die Zahl der Asthmatiker auf annähernd 100.000 geschätzt. Von einer COPD sind rund 50.000 Hamburgerinnen und Hamburger betroffen.

Neben der medikamentösen Therapie ist Lungensport eine wichtige und anerkannte ergänzende Maßnahme zur Rehabilitation. Lungensport trägt zur Minderung von Atembeschwerden bei und erleichtert den Umgang mit ihnen. Er hilft den Betroffenen, ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern. Zudem gibt der Lungensport eine Anleitung zur Selbsthilfe.

**LUNGENSORT IST REHABILITATIONSSPORT**

Lungensport ist als Rehabilitationssport eine gesetzliche Leistung der Krankenkassen und der Renten- und Unfallversicherungsträger. Er wird in anerkannten Lungensportgruppen unter fachlicher Anleitung ausgeübt. Übungsauswahl und Belastung orientieren sich an den Empfehlungen der Deutschen Atemwegsliga.

Lungensport soll die Eigenverantwortung der Teilnehmer stärken und sie zum selbständigen Training motivieren, z. B. durch weitere sportliche Aktivität im Verein auf eigene Kosten. Lungensport wird ärztlich verordnet (Musterverordnungsblatt 56):

... bei Asthma und leichten Lungenerkrankungen bis zu 50 Übungseinheiten in 18 Monaten.

... bei schweren Lungenerkrankungen bis zu 120 Übungseinheiten in 36 Monaten.

Die Teilnahme eines Patienten am Lungensport muss von seinem Rehabilitationsträger vor Beginn der Übungsveranstaltungen bewilligt werden, sofern dieser die pauschale Vergütung übernehmen soll.

**AUSBILDUNG**

Lungensportgruppen werden von (Fach-) Übungsleitern angeleitet, die nach den Ausbildungsrichtlinien des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) lizenziert sind. Die Ausbildung umfasst für Neueinsteiger 165 Unterrichtseinheiten (UE) und z. B. bei bereits lizenzierten (Fach-) Übungsleitern 60 UE in einem Speziallehrgang, der von der AG Lungensport Hamburg durchgeführt wird.

**Ausbildungsblöcke für Neueinsteiger:**

- 15 UE Basiskurs 1 (Block 20 nach der DBS-Systematik): z. B. Begriffsklärungen, rechtliche und vertragliche Grundlagen.
- 45 UE Basiskurs 2 (Block 10): z. B. didaktisch-methodische Aspekte des Behinderten- und Rehabilitationssports, Grundlagen der Bewegungs- und Trainingslehre.
- 45 UE Schwerpunkt Innere Organe S2 (Block 40): z. B. medizinische und psychologische Grundlagen, Risikofaktoren, methodisch-didaktische Besonderheiten.
- 60 UE Spezialisierung Fachlizenz Lungensport (Block 42): z. B. Krankheitsmanagement-Monitoring, atemtherapeutische Elemente, Trainingslehre.

Bei bereits lizenzierten Übungsleitern (z. B. im Herzsport) sowie Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten reicht die Teilnahme am Spezialisierungslehrgang Fachlizenz Lungensport (60 UE) aus. Die Lehrgangsgebühr ist gegliedert nach Tätigkeit in

- a) Mitgliedsvereinen des Hamburger Sportbundes (HSB),
- b) auswärtigen Sportvereinen und Mitgliedsorganisationen des BRSH, die nicht dem HSB angehören sowie
- c) keinem Verein.

Für den Spezialisierungslehrgang werden zur Zeit 170,00 Euro (a), 240,00 Euro (b) bzw. 340,00 Euro (c) erhoben. Die Lehrgangsgebühren für eventuell notwendige Neueinsteigerkurse können beim BRSH erfragt werden.

**ANMELDUNG**

Anmeldungen für den Spezialisierungslehrgang sind zu richten an die

**Arbeitsgemeinschaft Lungensport Hamburg e. V.**

Hasselmannsweg 3 | 22926 Ahrensburg

Telefon: 04102 4593-92 | Telefax: 04102 4593-94

E-Mail: ag-lungensport-hh@alice-dsl.de

Internet: www.lungensport.de

**LIZENZIERUNG**

Für die Lizenzierung ist in Hamburg der BRS Hamburg zuständig. Sie erfolgt auf Grundlage der Lizenzordnung nach den Rahmenrichtlinien des DBS.

**Voraussetzungen für die Lizenzierung sind**

- 165 UE Ausbildung mit Spezialisierung auf den Lungensport bei Neueinsteigern\* bzw.
- 60 UE Ausbildung im Spezialisierungslehrgang Fachlizenz Lungensport bei bereits lizenzierten (Fach-) Übungsleitern, Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten\*,
- erfolgreicher Abschluss einer Lehrprobe,
- 4 Übungseinheiten Hospitation, z. B. in einer anerkannten Lungensportgruppe,
- Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs, der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, sowie
- Passbild.
- Lizenzen an Teilnehmer, die nicht für einen Mitgliedsverein des HSB bzw. BRSH tätig sind, werden nicht erteilt.

\* Die Ausbildungsblöcke können auch bei einem anderen Landesbehindertensportverband absolviert werden.

Die Lizenz wird auf vier Jahre ausgestellt und verlängert sich um weitere vier Jahre bei Nachweis von 15 UE Fortbildung und Nachweis einer Tätigkeit als Fachübungsleiter in einem Mitgliedsverein des HSB bzw. des BRSH.